

Dr. Hans Spiller

Valutamonopol und internationale Finanzbeziehungen

Innerstaatliche und internationale Rechtswirkungen

264 Seiten • Leinen 20,— DM

In den Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten und auch zum nichtsozialistischen Ausland spielen u. a. die Finanzbeziehungen eine große Rolle. Der Autor führt den Nachweis, daß die ständig fester werdenden wirtschaftlichen Beziehungen der sozialistischen Staaten im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe die Souveränität des einzelnen sozialistischen Staates festigen und weiterentwickeln.

Besondere Beachtung verdient die Darstellung der Schutzfunktion des Valutamonopols im Verkehr mit nichtsozialistischen Staaten, gilt es doch, die Entwicklung der sozialistischen Staaten auf allen Gebieten vor Angriffen der Monopole in finanzrechtlichen Bereichen wirksam zu schützen und Beziehungen der friedlichen Koexistenz herzustellen und zu fördern.

Aus dem Inhalt:

Die innerstaatliche Leitung der internationalen Finanzrechtsbeziehungen sozialistischer Staaten

Das Valutamonopol — Ausdruck der Souveränität des sozialistischen Staates

Die völkerrechtliche Anerkennung der Souveränität jedes Staates auf dem Finanzsektor und ihre Grenzen

Rechtsfolgen der Souveränitätsverletzungen auf dem Finanzsektor

Zu beziehen durch den örtlichen Buchhandel

STAATSV ERL A G

DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK